

Pressemitteilung

Wächtersbach zeigt Flagge

- Rund 450 Gäste feierten die Eröffnung des Windparks Wächtersbach-Neudorf
- Klimafreundlicher Strom versorgt pro Jahr 5.000 Drei-Personen-Haushalte
- Wächtersbach wird zur „Klimakommune“

(Wiesbaden/Wächtersbach-Neudorf, 23. September 2014) Die Bewohner von Wächtersbach-Neudorf haben drei neue Nachbarn: Seit Juli drehen sich die 200 Meter hohen Windkraftanlagen über dem Ort. Viele Anwohner hatten die Fortschritte auf der Baustelle aufmerksam verfolgt. Am vergangenen Samstag bekamen sie die Gelegenheit, auch einmal ins Innere zu schauen. Gemeinsam mit der Stadt Wächtersbach und dem Versorgungsservice Main-Kinzig hatte der Wiesbadener Projektentwickler ABO Wind zum Eröffnungsfest eingeladen.

„Heute ist ein historischer Tag“, sagte der Wächtersbacher Bürgermeister Andreas Weiher. „Drei Jahre nach den ersten Gesprächen und dem Vertragsabschluss drehen sich die Anlagen jetzt auf Wächtersbacher Grund und Boden.“ Nach dem Reaktorunglück in Fukushima habe die Kommune nach Möglichkeiten gesucht, „einen Beitrag zur guten energetischen Zukunft zu leisten“. Weiher dankte dem Stadtparlament für die Entscheidung zur Windenergie. „Jetzt wird Wächtersbach zur Klimakommune.“ Neben Photovoltaikanlagen, einem Holzhackschnitzelwerk und dem Ausbau des Fernwärmenetzes sei die Windkraft ein weiterer Bestandteil der „Energiewende mit Augenmaß“. „ABO Wind war uns während der drei Jahre ein guter Partner. Dafür bedanke ich mich“, so Weiher. „Mein Dank gilt auch den Neudorfer Anwohnern, die während der Bauphase belastet waren und das mit großer Geduld ertragen haben.“

Die stellvertretende Landrätin des Main-Kinzig-Kreises, Susanne Simmler, betonte in ihrem Grußwort: „Die Energiewende ist im Landkreis nicht nur politisch gewollt, sondern auch die Bürger stehen dahinter.“ Inzwischen könne man 94 Prozent des Landkreises mit regenerativen Energien versorgen. „Hier weht der Wind des Wandels, hier zeigen die Bewohner Flagge. Das beweist auch das Familienfest heute.“

Oliver Habekost, Geschäftsführer des Versorgungsservice Main-Kinzig, dem Betreiber der Anlagen, sprach vom „Aufwind in der Energieversorgung“. „Die Windenergie braucht am wenigsten Fläche von allen Erneuerbaren Energieerzeugern und diese drei Anlagen helfen der Kommune, 15.000 Tonnen CO₂ einzusparen. Außerdem können sie rein rechnerisch die ganze Stadt Wächtersbach mit Energie versorgen.“

„Um ein Projekt wie dieses hier in Wächtersbach-Neudorf umzusetzen, braucht man Mut und einen langen Atem“, sagte Urta Steinhäuser, Mitglied der ABO Wind-Geschäftsleitung. Es sei wichtig, dass die Kommunen den Weg mitgehen und die Verantwortung übernehmen. „Unser herzlicher Dank gilt deshalb heute Bürgermeister Andreas Weiher und der Verwaltung für die gute und kompetente Zusammenarbeit. Besonders bedanken wir uns bei den Neudorfer Bürgern für ihre Geduld und ihre Toleranz während der Bauphase.“ Dass die Anlagen auch zur regionalen Wertschöpfung beitragen, liege ABO Wind sehr am Herzen. „In das Projekt waren lokale Unternehmen eingebunden, die die Arbeitsplätze im Landkreis sichern. Außerdem fließen die Pachteinnahmen in die Stadtkasse. Es gibt heute also allen Grund, zu feiern.“

Zur Gestaltung des Festes trugen mehrere Vereine bei, denen ABO Wind ebenfalls herzlichen Dank ausspricht: Die Freiwillige Feuerwehr Neudorf versorgte die Besucher mit Essen und Getränken und die Wächtersbacher Landfrauen boten Kaffee und Kuchen an. Mit einer Aufführung zum Thema Wind bedankte sich die Klasse 3d der Grundschule Kinderbrücke für eine Baustellenführung während der Errichtungsphase. Die Schüler hatten eines der Rotorblätter bis zur Baustelle eskortiert.

Allen Kindern, die noch nicht so viel Erfahrung mit der Windenergie haben, erklärte das Team von ABO Wind am Samstag, wie der Wind als sauberer Strom in die Steckdose kommt. Techniker des Anlagenherstellers GE boten Führungen durch den so genannten Turmfuß an. Rund 450 Gäste waren der Einladung zum Fest gefolgt und verbrachten einen sonnigen Septembertag im Windpark vor ihrer eigenen Haustür.

Für Rückfragen steht gerne zur Verfügung:

ABO Wind, Jutta Koch, Unter den Eichen 7, 65195 Wiesbaden, Tel.: (0611) 267 65-577, presse@abo-wind.de

Über ABO Wind: Das 1996 gegründete Unternehmen initiiert Windparkprojekte, akquiriert Standorte, führt alle technischen und kaufmännischen Planungen durch, bereitet international Bankfinanzierungen vor und errichtet die Anlagen schlüsselfertig. ABO Wind hat bereits 460 Windenergieanlagen und sieben Biogasanlagen mit einer Nennleistung von rund 900 Megawatt ans Netz gebracht. Rund 300 Mitarbeiter realisieren jährlich Projekte mit einem Investitionsvolumen von 200 Millionen Euro. Die Aktie (WKN 576002) notiert im Freiverkehr der Börse Düsseldorf.